… und der Himmel ruft zum Aufbruch

Mit Maria das Ungewisse wagen und immer wieder Neues beginnen

Lit. Gruss

Einführung:

Sterne sind wie Orientierungspunkte, die sich von unserem irdischen Leben nicht verwirren lassen.

Gerade in so turbulenten Zeiten wie jetzt, Finanzkrise, Schweinegrippe und anderem, sind wir mehr denn je auf Orientierung und sicheren Halt angewiesen.

Sterne wie Venus, oder Polarstern erinnern uns an Gott, der in allen stürmischen Zeiten Orientierung, Halt und Sicherheit bietet, wenn wir uns an ihn wenden und aus ihm leben.

Maria könnte ein Stern sein, der uns an die wahre Sonne erinnert, die immer scheint, auch wenn wir sie nicht sehen können. Aus diesem Zusammenhang ergibt sich der Titel der heutigen Maiandacht

„Stern der Hoffnung-Maria: Und der Himmel ruft zum Aufbruch –mit Maria das Ungewisse wagen“

Singen wir zu Beginn bei der Nummer 485 und wagen wir uns mit Maria auf den Weg des Ungewissen.

Lied GL 485 O Jesu Christe, wahres Licht

Gebet

Gott unser Herr,

Wir haben uns heute um Maria versammelt, um miteinander Ruhe und Geborgenheit zu finden in Dir.

Aber es gehört zu unserem Leben, dass wir immer wieder aufbrechen müssen.

Immer wieder schickst Du auf die Wege unseres Lebens und es ist manchmal schwer, sie zu sehen und zu gehen.

Doch in Maria ist uns ein Stern der Hoffnung gegeben.

So, wie sie Deinen Sohn durch sein Leben begleitet hat, so begleitet sie auch uns.
Mit ihr an der Seite lässt Du uns das Ungewisse wagen und immer neu beginnen.
Schenke uns jetzt die Gemeinschaft mit Dir und ihr,
lass uns deine Gegenwart erfahren und stärke unsere Zuversicht
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen

Lesung Mt 2,1-10 Huldigung der Sterndeuter

1 Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war,
kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem*1*
2 und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern
aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.*2*
3 Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.
4 Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und
erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle.
5 Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten:
6 Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den
führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt
meines Volkes Israel.
7 Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen
genau sagen, wann der Stern erschienen war.
8 Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forscht sorgfältig nach,
wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich
hingehe und ihm huldige.
9 Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den
sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort
blieb er stehen.
10 Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

Lied GL 256 Ich steh’ an Deiner Krippe hier

Betrachtung: Aufbruch mit entspr. Fragen

Stille

„Zur Aussetzung des Allerheiligsten wollen wir Gott unseren Dank im Lied 524 darbringen. Nach einer kurzen Stille beten wir dann die zwei ersten Gesetze des freudenreichen Rosenkranzes.

Lied GL 392 1-3 Lobe den Herren

Aussetzung mit Weihrauch und Mantel, wenn's geht

währenddessen:

Rosenkranz: Zwei Gesätze vom Freudenreichen:

- Vom Hl. Geist empfangen,
- zu Elisabet getragen hast

Lied GL 521 Maria Dich lieben 1-4

Gebet

Stern der Hoffnung, Maria.
Gott hat Dich ins Ungewisse geschickt,
und Du bist gegangen.
Gott hat Dich gerufen, Neues zu wagen
und Du hast mutig Ja gesagt.
Gott hat Dir seine Verheissung gegeben
und Du hast auf ihre Erfüllung vertraut
Komm Du mit mir auf den Weg meines Lebens
Mit Dir an der Seite werde ich den Mut haben
Vergangenes loszulassen
Gott und die Menschen auf ungewohnten Wegen zu suchen
und immer wieder neu zu beginnen. Amen.

Panem de Caelo praestitisti eis Alleluja
omne delectamentum in se habentem Alleluja
Oremus: Deus, qui nobis sub Sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti:
tribue quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari,
ut redemptionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum .
Amen

(Deutsch:
Brot vom Himmel hast Du gegeben
Alle Ergötzlichkeit in ihm ist zu haben
Lasset uns beten:
Gott, der Du uns das bewundernswerte Sakrament Deines Leidens zurückgelassen hast: Wir bitten Dich: Lass uns die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Deines Blutes so verehren, dass wir erfahren die Frucht Deiner Erlösung.
Der Du lebst und herrschst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Segen – Entlassung

Verfasser: Diakon Christian Fischer, Maiandacht gehalten 2009 auf dem Gormund/Neudorf LU, Schweiz